



Jahresbericht Runder Tisch

Koalition für Evangelisation in
Deutschland

Runder Tisch Evangelisation 2012

Bericht des Vorstands



Eine neue Etappe

Bericht der Vorsitzenden 2011:

Bestandsaufnahme und Inventur der Koalition

Rücktrittsankündigung von Birgit Winterhoff mit Schreiben vom 18. November 2011

Neuwahl des Vorstandes am 22. November 2011

Dr. Erhard Berneburg

Erhard Michel

Hartmut Steeb

Danke



Birgit Winterhoff für sechs Jahre Vorsitz

**Hartmut Bärend für 14 Jahre Vorstandsmitarbeit, dabei
von 1999-2002 Mit-Vorsitzender und von 2002 bis 2011
einer der stellvertretenden Vorsitzenden**

**Dr. Roland Werner für sechs Jahre Mitarbeit im
Vorstand**

Kurzer Rückblick Lausanner Bewegung Deutschland



- 1974: Lausanner Kongress für Weltevangelisation**
- 1972: Gründung des Arbeitskreis für evangelistische Aktionen (AfevA)**
- 1985: Gründung Lausanner Bewegung Deutscher Zweig in Verbindung mit der Deutschen Evangelischen Allianz und der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste im Diakonischen Werk der EKD**
- 1989: Lausanner Bewegung wird „nicht-rechtsfähiger Verein“**
- 1990: Deutscher Evangelisationskongress in Stuttgart**

Kurzer Rückblick - Leitung Lausanner Bewegung Deutschland



1985: Vorsitz: Horst Marquardt

Stellvertreter: Rolf Scheffbuch

**1999: Vorsitzende: Hartmut Bärend,
Ulrich Eggers, Hartmut Steeb**

2002: Vorsitz: Ulrich Parzany

Stellvertreter:

Hartmut Bärend, Hartmut Steeb

Kurzer Rückblick - Leitung Lausanner Bewegung Deutschland



2005: Vorsitzende: Birgit Winterhoff

Stellvertreter:

Hartmut Bärend, Hartmut Steeb

Weitere Vorstandsmitglieder:

Wilfried Bohlen

Klaus Jürgen Diehl

Erhard Michel

Dr. Roland Werner

Neuer Vorstand seit 22.11.2011



Dr. Erhard Berneburg

Erhard Michel

Hartmut Steeb



Leitungskreis Mitglieder

Für die AMD: Dr. Erhard Berneburg, Friedrich Rößner, Volker Roschke, Werner Schmückle

Für die DEA: Dr. Michael Diener, Jürgen Mette, Theo Schneider, Hartmut Steeb, Karl-Heinz Zimmer

Zugewählt: Dr. Peter Aschoff, Jens Buschbeck, Ulrich Eggers, Birgit Fingerhut, Prof. Dr. Volker Gäckle, Karsten Hüttmann, Daniela Knauz, Heino Masemann, Erhard Michel, Bernd Oettinghaus, Edmund Sackey-Brown, Eberhard Schilling, Silke Stattaus, Christoph Stiba, Dr. Claudia Währisch-Oblau, Elke Werner, Dr. Roland Werner, Rolf Zwick

Ausgeschieden: Hartmut Bärend, Frank Heinrich MdB, Axel Nehlsen, Sabine Vetter, Birgit Winterhoff

Projektgruppe Runder Tisch Evangelisation



Mitglieder sind zurzeit:

Dr. Peter Aschoff

Jens Buschbeck (Leitung)

Karsten Hüttmann

Heino Masemann

Jürgen Mette

Joachim Stängle

Martin Werth

Themen der beiden letzten Leitungskreissitzungen



November 2011

1. Grundfragen einer gemeinsamen Vision für die Koalition
 - Gemeinsame theologische Überzeugung
 - Gemeinsamer Wille zur Koalition
 - Gemeinsames Vorhaben: Kongress
2. Neuwahl des Vorstands
3. Vorbereitung Runder Tisch Evangelisation
4. Gemeinsame Gebetsaktion

Themen der beiden letzten Leitungskreissitzungen



März 2012

1. Bericht über die ersten 100 Tage des neuen Vorstandes mit Diskussion über Ausrichtung der Koalition
2. Weiterarbeit an einem Konzept für den Kongress der Koalition
3. Satzungsänderungen:
 - Offizielle Name jetzt „Koalition für Evangelisation“, nicht nur „Arbeitstitel“
 - Kein zusätzlicher Vorstand mehr, nur noch dreigliedrig: Trägerkreis, Leitungskreis, Vorsitzende(r)

Priorisierung der Evangelisation



- Bei aller positiven Würdigung „ganzheitlicher Mission“ darf die Einzigartigkeit von Jesus Christus nicht relativiert werden. Im Zentrum der Koalition für Evangelisation muss die Christologie stehen. Die Zentralität und sachliche Priorisierung liegt in der Evangelisation, im Heil in Christus, in der Hauptzielrichtung, dass Menschen nicht auf ewig verloren gehen. Dass es mitunter zeitlich andere Priorisierungen geben kann und dass eine selbstverständliche Folge der Nachfolge ist, die sozialen Herausforderung anzunehmen, global und lokal, steht außer Frage. Menschen, die das Heil in Christus ergriffen haben, kann das Heil und das Wohl anderer nicht gleichgültig sein.
- Diese Festlegungen bedeuten kein Diskussionsmoratorium in diesen Fragen. Im Gegenteil: Wir möchten beim Runden Tisch 2013 diese Fragen ausführlich thematisieren.

Die Koalition steht für Vernetzung



- Die Koalition für Evangelisation existiert, um durch die Kooperation vieler Christen, Gemeinden und Werke mehr Menschen für Christus zu gewinnen.
- Bisher sah sich die Koalition hauptsächlich als Plattform, in der neben dem grundsätzlichen Nachdenken über die missionarischen Herausforderungen vor allem Aktionen und Vorhaben Einzelner und von Verbänden vorgestellt werden. Wir sehen die künftige Herausforderung stärker darin, wirklich einen Konsens zu suchen und zu erarbeiten.

Danach müssen entweder Träger für die Vorhaben und Aktionen gesucht werden oder die Koalition macht das, was sie für richtig erkennt, selbst.

Kongress der Koalition



Nach den Auswertungen und Diskussionen über Kapstadt 2010 stellte sich heraus, dass eine mögliche gemeinsame Vision ein Kongress der Koalition in Sachen Evangelisation sein könnte. Darüber denken wir intensiv nach. Zum Stand der Überlegungen wird Erhard Berneburg berichten.

Gebet



- Neben dem Runden Tisch Evangelisation ist der Runde Tisch Gebet ein gewichtiges Standbein in der Koalition für Evangelisation.
- Bernd Oettinghaus leitet diesen Runden Tisch und gibt einen kurzen Einblick.

Internationale Beziehung



- Elke Werner ist als internationale Leiterin der Frauenarbeit der Lausanner Bewegung in der internationalen Leitung verankert.
- Es gibt einen neuen europäischen Direktor der Lausanner Bewegung, den Franzosen Paul Rompfe.
- Wir wollen die internationalen Kontakte verstärken, um voneinander zu lernen. Erhard Berneburg wird am internationalen Leitungstreffen 2013 in Bangalore teilnehmen. Weitere Teilnehmer sind möglich.

Deutschsprachige Veröffentlichungen zu Kapstadt



**Ein Buch zum III. Internationalen
Lausanner Kongress 2010 in Kapstadt
wird von Prof. Dr. Michael Herbst und
Birgit Winterhoff herausgegeben.**

Titel: „Von Lausanne nach Kapstadt“

Das liebe Geld



- Durch einen EKD-Zuschuss zur Weiterarbeit von Kapstadt 2010 in Höhe von 30.000 Euro haben wir zum erstenmal in der deutschen Lausanner Geschichte zur Zeit keine Finanzschwierigkeiten.
- Die langfristige Finanzierung bleibt dennoch eine Baustelle. Der Leitungskreis wird sich im Herbst mit der Frage des Mitgliedsbeitrags befassen.